



ZIM-Erfolgsbeispiel

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Kooperationsprojekte 111



Gut informiert – gezielt handeln

Ein neues Management-System unterstützt ein zielgerichtetes und schnelles Handeln bei Katastropheneignissen. Einsatzleitungen stellt das neue System zusätzliche Daten zur Verfügung, die über Sensoren und mobile Systeme vor Ort erfasst werden. Sie können so künftig auch in komplexen und sich dynamisch wandelnden Notfallsituationen angemessen reagieren.

Ein erfolgreiches Katastrophenmanagement setzt speziell bei Großschadenslagen, wie sie infolge natürlicher Ereignisse oder nach der Freisetzung von Gefahrstoffen entstehen können, ein schnelles und zielgerichtetes Handeln aller beteiligten Einsatzkräfte voraus. Entscheidend für den Erfolg solcher Missionen ist vor allem eine zeitnah und umfassend informierte Einsatzleitung. Heutige IuK-Technologien und Methoden zur Entscheidungsunterstützung werden basierend auf Alarmplänen eingesetzt, die in der Regel nicht situationsbezogen angepasst werden können. Zudem hält die Anpassung von Notfallplänen nicht mit der zunehmenden Schwere von Naturkatastrophen Schritt.

Im EraSME-Projekt INDYCO setzten sich deutsche und österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen das Ziel, vorhandene Technologien

für das Katastrophenmanagement weiterzuentwickeln.

Das Produkt und seine Innovation

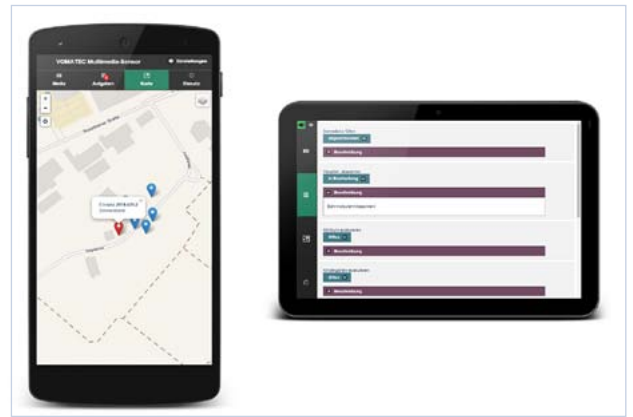
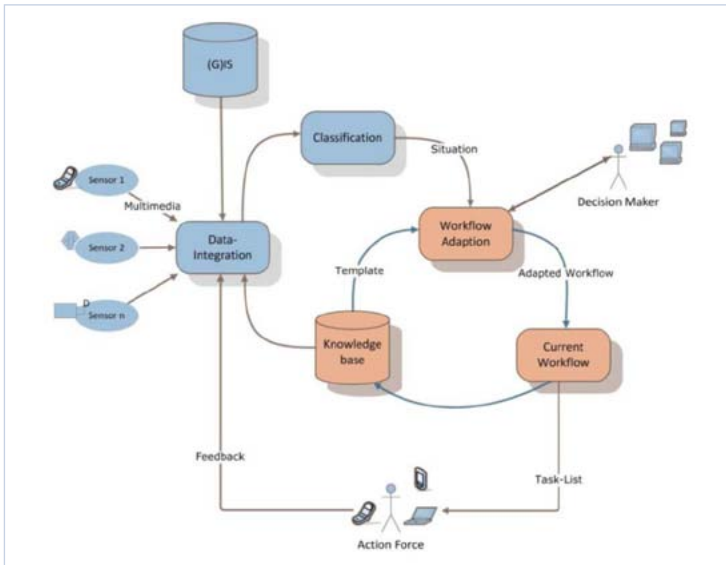
Ergebnis des Projektes ist eine integrierte, dynamische Entscheidungsunterstützungskomponente, die Sensordaten und mobile Systeme einbezieht, alle anfallenden Daten bündelt, strukturiert und interpretiert und damit zusätzliches Wissen zur Einschätzung der Lage generiert.

Mit Hilfe von dynamischen Workflows können existierende Notfallpläne in Form einer halbautomatischen Anpassung und Anwendung entlang der „Aktionskette“ auf Notfallsituationen und Katastropheneignisse übertragen werden, für die bisher kein Plan existierte. Aufgaben und Aktionen lassen sich an mit mobilen Systemen ausgestattete Einsatzkräfte delegieren. Informationen zur Abarbeitung

werden der Leitstelle zurückgemeldet. Ortsinformationen und Multimediadaten der Einsatzkräfte vor Ort vervollständigen das Lagebild. Damit lassen sich auch Katastropheneignisse, die in dieser Form bisher noch nicht eingetreten sind, besser beherrschen. Mit der entwickelten Komponente sind Anwender wie Notfallplaner und der Zivilschutz künftig in die Lage, auch in komplexen und sich dynamisch wandelnden Notfallsituationen angemessen zu reagieren.

Der Markt und die Kunden

Aktuell gibt es eine Vielzahl von Techniken und Lösungen auf dem Markt, die im Bereich des Katastrophenschutzes eingesetzt werden können. Sie liefern und nutzen jedoch alle unabhängig voneinander Informationen. Die entwickelte integrative Lösung besitzt deshalb ein



INDYCO-Mobilsysteme

INDYCO-Systemübersicht

Alleinstellungsmerkmal. Prognosen der am Projekt beteiligten Partner gehen davon aus, das in den Marktsegmenten Öffentliche Sicherheit und Katastrophenschutz in den Anwendungsbereichen Großschadenslagen und Katastrophenmanagement ab 2015 bis 2021 in Deutschland und in der EU ca. 300 Lizenzen verkauft werden können.

Das Projekt wurde auch von österreichischer Seite gefördert.

Wissensverarbeitung
A-4040 Linz

PRISMA solutions EDV-Dienstleistungen GmbH
A-2340 Mödling

BIA Business Intelligence Accelaerator e.U.
A-4232 Hagenberg (bis 04/2013)

FIELDWORX MOBILE SOLUTIONS GmbH
A-8041 Graz

GEOEXPERT Research and Planning GmbH
A-1150 Wien

RIOCOM Technisches Büro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
A-1070 Wien

OÖLFV Oberösterreichischer Landes-Feuerwehrverband
A-4017 Linz

VOMATEC International GmbH
55543 Bad Kreuznach

Ihr Ansprechpartner



Dr. Bernhard Freudenthaler
Software Competence Center Hagenberg GmbH
Softwarepark 21
A-4232 Hagenberg
Tel: +43 7236 3343 850
www.scch.at



Das Projekt wurde im Rahmen einer EraSME-Ausschreibung für transnationale FuE-Projekte durchgeführt.
www.ira-sme.net

Die Kooperationspartner

LIS Leitstelleninformationssystem GmbH
32361 Preußisch Oldendorf

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH
15366 Hoppegarten

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Institut für Informatik
24118 Kiel

FAW Johannes Kepler Universität Linz,
Institut für anwendungsorientierte

Projektlaufzeit: 10/2012 bis 09/2014

Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) fördert technologie- und branchenoffen:

- ZIM-Einzelprojekte
- ZIM-Kooperationsprojekte
- ZIM-Kooperationsnetzwerke

Infos und Beratung zu Kooperationsprojekten
Projekträger AiF Projekt GmbH
Tschaikowkistraße 49, 13156 Berlin
Telefon 030 48163-451
www.zim-bmwi.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Stand
November 2014

Redaktion und Gestaltung
AiF Projekt GmbH

Bildnachweis
Titel: © mb67 - Fotolia.com
Bilder Seite 2: VOMATEC International GmbH